

## Museumspädagogik (BS)

### Das Technische Museum der Pforzheimer Schmuck- und Uhrenindustrie

Die einst weltbekannte Schmuckfabrik Kollmar & Jourdan beherbergt seit 1983 das Technische Museum der Pforzheimer Schmuck- und Uhrenindustrie mit seinem bemerkenswerten Fundus funktionstüchtiger historischer Maschinen zur Schmuckherstellung. Es ist ein lebendiges Museum. Die Maschinen werden beim Besuch von Mitarbeitern des Museums in Gang gesetzt und erläutert.

Unsere Museumserkundung beginnt mit einer Einführung in die Geschichte der Pforzheimer Schmuck- und Uhrenindustrie, bei der die Teilnehmer aktiv mit einbezogen werden.

Danach demonstrieren Fachkräfte des Museums die Funktionsweise einzelner Maschinen (vom Gießen des Metalls über das Walzen, Pressen, Sägen bis hin zu komplexen Kettenmaschinen). Dabei dürfen die Besucher selbst walzen, pressen, ziehen, Kettenglieder biegen... Viele der Maschinen mussten noch mit reiner Muskelkraft betrieben werden. Welche Kraftanstrengung dazu notwendig war, können die Schülerinnen und Schüler selbst erfahren. Ein besonderes Highlight sind die Maschinen zur Herstellung von Ketten.

Nach dieser Erkundung dürfen die Teilnehmer an den Goldschmiedebrettern selbst ein Schmuckstück entwerfen und von Hand schmieden, das sie selbstverständlich im Anschluss mit nach Hause nehmen.

Der Besuch des Technischen Museums vermittelt den Schülerinnen und Schülern Kenntnisse über die Anfänge der Pforzheimer Schmuckindustrie von der Handarbeit über die manufaktuelle bis hin zur industriellen Fertigung. Der selbst gestaltete Anhänger ist eine bleibende Erinnerung an einen besonderen Museumsbesuch.

**Projektname: Technikfieber**  
**Dauer: 2 Stunden**  
**Preis: 2 Euro pro Teilnehmer**  
**Treffpunkt: Technisches Museum, Bleichstraße 81**

#### Mögliche Erweiterung:

**Projektname: Technikfieber / Architektur Bleichstraße**  
**Dauer: 4 Stunden**  
**Preis: 4 Euro pro Teilnehmer\***  
**Treffpunkt: Technisches Museum, Bleichstraße 81**

Vor und nach der Museumserkundung findet ein kleiner Rundgang zu den typischen „Goldstadt“-Architekturen in der äußeren Bleichstraße statt, der bis zum Goldschmiedebrunnen führt. Auf dem Weg können die Teilnehmer Firmensymbole entdecken und zeichnen, ebenso die figürlichen Brunnenskulpturen.

\*Diese Preise gelten für Einrichtungen innerhalb des Stadtgebiets Pforzheim für zweistündige Veranstaltungen. Interessenten von außerhalb bitte auf Anfrage.